

## Call for Papers: Diegese

Der von Etienne Souriau 1951 in seinem „Vokabular der Filmologie“ (vgl. *Montage/AV* 6/2/1997) eingeführte Begriff *diégèse* / Diegese zählt heute zu den grundlegenden Konzepten der film-, aber auch der literaturwissenschaftlichen Narratologie. Diegese wird dabei oft verkürzt als Bezeichnung der raumzeitlichen Beziehungen der erzählten Welt, als räumlich-zeitliches Universum der Figuren oder Charaktere gebraucht, zuweilen wird sie aber auch in Nähe zu den „möglichen Welten“ aus der Philosophie gerückt. Die Probleme, die mit dem Diegese-Konzept zusammenhängen, so etwa mit der Gegenüberstellung der medialen Ausdrucksmittel, mit denen die Erzählung artikuliert wird, und der resultierenden Ganzheit einer Erzählwelt, sind bislang wenig bearbeitet worden.

Drei Problemkreise scheinen uns dabei von besonderem Interesse: erstens die Beziehungen zwischen den verschiedenen Erzählern und den von ihnen jeweils hervorgebrachten diegetischen Wirklichkeiten. Die Diskurswelten von Figuren und Erzählern sind ja oft nicht identisch, was zahlreiche semantische und metakommunikative Möglichkeiten eröffnet, Horizonte der Moral, der Ironie als einer Spielart „unzuverlässigen Erzählens“, auch die Erkundung autobiographischen oder historischen Erzählens etc. Zweitens fragen wir nach den Kontextualisierungen des narrativen Diskurses, die sich durch die Brüche zwischen Diegese und Erzählung, zwischen Erzähler und Erzähltem sowie zwischen mehreren Teil-Diegesen ergeben. Drittens stellt sich die grundsätzliche Frage, ob Diegese als ein feststehender, die Geschichte umgreifender Rahmen aufzufassen ist oder als eine textuell-semantische Funktion des Erzählens. Wenn man heute eher vom „Diegetisieren“ als von der Diegese spricht, annehmend, dass letztere das Produkt einer synthetischen Leistung ist, die in der Aneignung des Textes erbracht wird, und eines der formalen Ziele der Rezeption, dann scheint es unabdingbar zu sein, die Kondition der Diegese als Voraussetzung der Narration zu akzeptieren.

*Montage/AV* 16/1/2007 wird sich mit einem Themenschwerpunkt dem komplexen Diegese-Konzept widmen. Wir erhoffen uns kurze, pointierte Beiträge, die sich mit den damit verbundenen theoretischen Fragen auseinandersetzen. Einsendungen (bitte per e-mail) werden bis zum 15. Mai 2007 an die Anschrift der Redaktion erbeten.

Montage/AV  
c/o Britta Hartmann  
Körnerstr. 11  
D-10785 Berlin  
e-mail: [montage@snaflu.de](mailto:montage@snaflu.de)

Für Themenvorschläge und Rückfragen stehen gerne zur Verfügung:

Britta Hartmann

Prof. Dr. Hans J. Wulff  
Institut für Neuere deutsche Literatur und Medien  
Christian-Albrechts-Universität Kiel  
Leibnizstr. 8  
24188 Kiel